

Politische Ökonomie in der Habsburgermonarchie 1750-1774

Der Beitrag von Ludwig Zinzendorf

Politische Ökonomie in der Habsburgermonarchie ist eine neue und wichtige Studie über den Beitrag des österreichischen Ökonomen der Aufklärung Ludwig Zinzendorf zur politischen Ökonomie der Habsburgermonarchie in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Simon Adler liefert die erste umfassende Analyse der Entwicklung von Zinzendorfs Denken über Wirtschaft, Handel und vor allem Staatsfinanzen. Adlers Studie zeigt, in welchem Ausmaß Zinzendorfs Erkenntnisse Teil einer breiten europäischen Bewegung waren, die die politische Ökonomie als eigenständige und bedeutende Disziplin verstand. Die Studie zeigt auch, dass Zinzendorf, ein Protegé des Staatskanzlers Wenzel Anton Kaunitz und eine Schlüsselfigur der österreichischen Wirtschafts- und Finanzpolitik in den 1750er und 1760er Jahren, nicht den Kameralismus förderte, sondern sich stattdessen die fortschrittlichsten ökonomischen Ideen aus Europa, insbesondere von französischen Schriftstellern um Vincent de Gournay, zu eigen machte.

Dieses Buch stützt sich auf eine umfassende Recherche von Manuskripten, gedruckten Quellen sowie auf eine gründliche Analyse der Sekundärliteratur und leistet einen bedeutenden Beitrag zu aktuellen historiographischen Diskursen über die politische Ökonomie im 18. Jahrhundert.

Politische Ökonomie in der Habsburgermonarchie ist eine neue und wichtige Studie über den Beitrag des österreichischen Ökonomen der Aufklärung Ludwig Zinzendorf zur politischen Ökonomie der Habsburgermonarchie in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Simon Adler liefert die erste umfassende Analyse der Entwicklung von Zinzendorfs Denken über Wirtschaft, Handel und vor allem Staatsfinanzen. Adlers Studie zeigt, in welchem Ausmaß Zinzendorfs Erkenntnisse Teil einer breiten europäischen Bewegung waren, die die politische Ökonomie als eigenständige und bedeutende Disziplin verstand. Die Studie zeigt auch, dass Zinzendorf, ein Protegé des Staatskanzlers Wenzel Anton Kaunitz und eine Schlüsselfigur der österreichischen Wirtschafts- und Finanzpolitik in den 1750er und 1760er Jahren, nicht den Kameralismus förderte, sondern sich stattdessen die fortschrittlichsten ökonomischen Ideen aus Europa, insbesondere von französischen Schriftstellern um Vincent de Gournay, zu eigen machte. Dieses Buch stützt sich auf eine umfassende Recherche von Manuskripten, gedruckten Quellen sowie auf eine gründliche Analyse der Sekundärliteratur und leistet einen bedeutenden Beitrag zu aktuellen historiographischen Diskursen über die politische Ökonomie im 18. Jahrhundert.



89,99 €

84,10 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783031881237

Medium: Buch

ISBN: 978-3-031-88123-7

Verlag: Springer

Erscheinungstermin: 02.10.2025

Sprache(n): Deutsch

Auflage: Erscheinungsjahr 2025

Produktform: Gebunden

Gewicht: 536 g

Seiten: 311

Format (B x H): 153 x 216 mm

